

***Non olet.* –**

Entgeltpflichtige Betreuungsangebote

**Eine Fallstudie zur Studienvorbereitung
chinesischer Bewerber an der Universität
Leipzig**

Svend Poller

www.uni-leipzig.de/aaa

Thesen

1. Entgelte sind dann möglich, wenn:
 - A. das Produkt sich **heraushebt** aus dem „Normalprogramm“ der Betreuung;
 - B. eine **unbefriedigte Nachfrage** nach dem Produkt besteht;
 - C. die **rechtlichen Rahmenbedingungen** und die **institutionelle Kultur** es ermöglichen (erzwingen).
2. Entgelte für besondere Leistungen in der Betreuung ausländischer Studierender müssen **Vorteile für alle** Beteiligten bringen, wenn sie Bestand haben wollen.
3. Eine grundlegende Verbesserung der Betreuungssituation der Studierenden läßt sich durch eine stärkere **Beteiligung** der Studierenden **an den Kosten** der Betreuung erreichen.

Sonderprogramm „PANDA“

- dreiseitige Vereinbarung seit 1999 zwischen der Universität, einem Deutschkursanbieter an der Universität und einer in Leipzig ansässigen GmbH, namens PANDA, zur Studienvorbereitung von chinesischen Bewerbern;
- seit 1999 wurden ca. 500 chinesische Studienbewerber, die die fachlichen Zulassungskriterien (KMK-ZAB) erfüllen, denen aber die geforderten Deutschkenntnisse fehlten, nach APS-Prüfung auf ein Studium vorbereitet;
- Die Studienbewerber zahlen an die GmbH für die Leistungen, die wiederum den Vertragspartnern ein Entgelt entrichtet (ca. 5500 € für 8 Monate)

Leistungen der Vertragspartner

Panda GmbH	interDaF e.V. am Herder Institut	Universität
<ul style="list-style-type: none"> • Vorauswahl der Bewerber nach den KMK/ZAB-Kriterien in China; • Mitwirkung bei der Betreuung in China und in Leipzig; • Zuwendung (Entgelt) 	<ul style="list-style-type: none"> • 4monatiger (450h) Grundstufenkurs und 4monatiger (400h) Mittelstufenkurs Deutsch; • akademische Betreuung durch Tutoren und durch Exkursionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung der Bewerbungen und Anmeldung bei APS als Gruppe im Normalverfahren; • Immatrikulation unter Auflagen mit allen Vorzügen; • Abnahme der DSH extern; • soziale Betreuung; • Koordination des Programms

Rahmenbedingungen für entgeltpflichtige Sonderprogramme an der Universität Leipzig

1. knappe öffentliche Mittel
2. Qualitätssteigerung als Zielgröße
3. große Nachfrage aus dem Ausland
4. Förderliches Internationalisierungsklima
5. Innovationsbereitschaft
6. Sächsisches Hochschulgesetz (§10) erlaubt innerhalb „Internationaler Hochschulkollegs“ das Erheben von Entgelten von ausländischen Studierenden für Betreuung

Vorteile für die Programmteilnehmer

- klar **strukturiertes** Programm
- **Sicherheit** zur Aufnahme eines Fachstudiums, wenn klare Zielvorgaben erfüllt sind
- Betreuung **von der Haustür bis zum Fachstudium**
- **Qualitativ hochwertige** Deutschausbildung und DSH
- **Studentenstatus** mit Semesterticket, Wohnheimberechtigung, Möglichkeit des Besuchs von Fach- und Betreuungsveranstaltungen
- vollwertiges **APS-Zertifikat**

Vorteile für die Vertragspartner

Panda GmbH	interDaF e.V. am Herder Institut	Universität
<ul style="list-style-type: none"> • Gewinn; • relativ stabiles Geschäftsfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • relativ stabile Einnahmequelle; • weniger Aufwand für eine betreute Gruppe als bei einzelnen Teilnehmern 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssteigerung von Studienbewerbern durch Auswahlen, Betreuung, Motivation; • zusätzliche Betreuungsmittel; • zusätzliche Investitionsmittel für innovative Projekte; • relativ stabile Planungsgröße • Qualität als Marketinginstrument

Werdegang der 40 Teilnehmer des Pandasonderprogramms der Grundstufenkurse Deutsch Dezember 2001 bzw. Februar 2002, Stand Oktober 2003

